

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

Die XX. Kreisversammlung tagte am 26. November 2011!

„Insbesondere Sie können auf die ehrenamtliche Tätigkeit in den Ortsverbänden und Gemeinschaften, aber auch in den Einrichtungen unseres Kreisverbandes und seinen Gesellschaften, stolz auf die Ergebnisse sein, immer zum Wohle der Menschen in der Uckermark und im Barnim!“, so die Vorsitzende des Präsidiums, Frau Susanne Müller in ihrer Abschlussrede an die Delegierten und Gäste.

Zuvor aber hatten die 75 Delegierten dem Präsidium die Entlastung für den Wirtschaftsverlauf des vergangenen Jahres erteilt und den neuen Haushalt bestätigt.

In den Tätigkeitsberichten wurde insbesondere auf das Eckpunktepapier zur strategischen Weiterentwicklung des Roten Kreuzes für die nächsten 10 Jahre eingegangen. Frau Müller betonte, dass auch für unseren Kreisverband sicher so manche Idee für die Ausrichtung der eigenen Arbeit entnommen werden könne, denn die zwei Hauptaufgabenfelder, wie die Mitgliedergewinnung und die Nachwuchsförderung, wären auch unsere Sorgenkinder.

Im Anschluss an die XX. Kreisversammlung fand unser Rotkreuzfest statt. Ca 300 Kameraden und Mitarbeiter folgten unserer Einladung und verlebten ausgelassen und in bester Stimmung gemeinsame Stunden in einem sehr angenehmen Ambiente im Ahorn-Seehotel in Templin.



Die Delegierten stellten mit ihrer Abstimmung die Weichen für das Jahr 2012.

Durch den Abend führte unsere charmante Moderatorin Brigitte Lindemann, die unter viel Applaus unsere Überraschungskünstler „Die flotten Schwestern“ aus unserem Pflegeheim Templin und das DRK-Kabarett „Erste Hilfe“ ankündigte.

Es war eine Dankeschönveranstaltung, auf der auch der ehrenamtliche Einsatz verdienstvoller Kameradinnen und Kameraden geehrt wurde.

So wurde mit der Ehrenmedaille der Stufe I Frau Ursula Siewert ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen erhielten mit der Medaille der Stufe II:

Frau Elke Labahn, Frau Brigitte Tarnow, Frau Diana Rösler,

Frau Christa Hirschberger, Herr Peter Rosenthal, Herr Udo Mohlzahn, Herr Edmund Jekel, Herr Nico Köppe und Herr Frank Benn.

Es war ein rund um gelungener Abend. Dank an dieser Stelle an die fleißigen Organisatoren.
Carmen Drath



Die „Flotten Schwestern“ des DRK-Pflegeheimes tanzen sich in die Herzen der Zuschauer.



Unsere Vorstandssitzende, Frau Susanne Müller, informiert Delegierte und Gäste der Kreisversammlung über die strategische Weiterentwicklung des DRK bis 2020.

Ausbildung zum Ehrenamtskoordinator ist gestartet

Ohne Ehrenamt würde unsere Organisation nicht existieren und viele Aufgabenfelder nicht anbieten können. Was liegt da näher, als hauptamtliche Mitarbeiter für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu schulen und anzuleiten. Ein gefördertes Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds macht das möglich. Vom 24.-26. Oktober 2011 starteten wir, Kerstin Felletschin, Kathrin Schulz und Silvio Duchow, Mitarbeiter der Verbandsarbeit und somit an der Schnittstelle von Ehren- und Hauptamt, in Blossin eine Ausbildung zum/r Ehrenamtskoordinator/in. Bundesweit nehmen 105 DRK-Mitarbeiter an 10 verschiedenen Standorten diese Ausbildung wahr. Das Projekt wurde durch das Generalsekretariat des DRK entwickelt und geht über 5

Module bis Januar 2013. Das Konzept ist angereichert mit vielen Themen, die dem Koordinator Richtlinien und Werkzeuge in die Hand geben sollen, das Ehrenamt zu beleben, zu organisieren und zu bündeln, anzuleiten und in der Funktion des Koordinators, als Ansprechpartner, dem Ehrenamtlichen zur Verfügung zu stehen. Am Ende soll ein verwertbares Projekt für die eigene Arbeit in der Organisation erarbeitet und in der Praxis umgesetzt werden. Die Referentin, Frau Sarah Hoffmann, ist Mitglied der Beratergruppe Ehrenamt, und u.a. tätig in der Akademie für Ehrenamtlichkeit. Sie führte uns durch das erste einführende Modul. Hierbei ging es sehr praxisnah um die Strategie des Freiwilligen-Managements, die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Engagierten und schließlich um

Grundlagen der Kommunikation und Moderation an Praxismodellen. Die Veranstaltung war straff durchorganisiert und stellte einige Anforderungen an uns, als Teilnehmer. Unsere aktiven Beiträge waren ständiger Bestandteil der inhaltlichen Aufgaben. Interessant war der Austausch mit den Teilnehmern aus den Kreisverbänden Fläming-Spreewald, Märkisch-Oder-Spree und Oranienburg. Überall gilt es, sich den Herausforderungen der Ehrenamtsarbeit zu stellen und gute Bedingungen zu schaffen, um vorhandenes Engagement lebendig zu nutzen. Wie gewohnt für das Jugendbildungszentrum Blossin waren Unterbringung und Verpflegung bestens. Das war erst der Einstieg in die Ausbildung – gespannt schauen wir auf die kommenden Module.

Kathrin Schulz

Gemeinsamer Vorstand für die nächsten 4 Jahre gewählt



Dicht gedrängt saßen die Kameradinnen und Kameraden des Ortsverbandes und der Wasserwacht Eberswalde in der Wilhelmstraße 34 zusammen und lauschten gespannt den Berichten der Vorstände. Es galt, nach der Entlastung der alten Vorstände, einen gemeinsamen neuen Vorstand für die nächsten vier Jahre zu wählen, der die Interessen aller Mitglieder, sowohl der Wasserwacht, der Bereitschaft als auch der sozialen Arbeit, organisiert und umsetzt. Künftig wird Herr Christian Mann, als Vorsitzender mit Herrn Alexander Jasiczek, Frau Ines Wehner, Herrn Danny Mittelstädt und Herrn Raphael Langstädtler an seiner Seite, die Geschicke des Ortsverbandes leiten und lenken. Wir wünschen Ihnen alles Gute für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und möchten an dieser Stelle Frau Bösel, als ehemaligen Vorsitzenden des Ortsverbandes, für ihre engagierte Arbeit in den zurückliegenden Jahren herzlich danken.

Sybille Trantow

Alexander Jasiczek, Raphael Langstädtler, Ines Wehner, Danny Mittelstädt, Christian Mann (v.l.n.r.)

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



Aus Liebe zum Menschen



*Ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2012*

*wünschen wir allen Patienten, Mitgliedern,
unseren Geschäftspartnern sowie unseren Sponsoren
und Mitarbeitern.*

*Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete
Unterstützung und die Treue.*

Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau
Stettiner Straße 5b
Tel: 0 39 84 / 87 20 21
www.drk-umw-ob.de

Bereichsgeschäftsstelle
Templin
Schinkelstraße 32
Tel: 0 39 87 / 7 00 60

Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde
Wilhelmstraße 34
Tel: 0 33 34 / 38 29 62

Ein gemeinsamer gelungener Ausbildungstag in Schwedt

Es ist der 3. September um 08:00 Uhr, ein sonniger Samstag auf dem Gelände der Rettungswache in Schwedt/Oder. Kameraden des Katastrophenschutzes aus Melzow und aus dem Kreisverband Uckermark Ost trafen sich zu einem gemeinsamen Ausbildungstag für den Behandlungsplatz 25 bei einem Massenanfall von Verletzten. Beide Einheiten müssen im Großschadensfall eng zusammenarbeiten und was liegt da näher, als gemeinsam für den Ernstfall zu üben, dass jeder Handgriff sitzt. Es war bereits der zweite gemeinsame Einsatz, die erste Übung fand in Melzow statt. Während des Frühstücks wurden erste Erfahrungen aus der letzten Zeit ausgetauscht. Um 09:30 Uhr begann die Besprechung für den Ausbildungsablauf. Die Kameraden aus Melzow begannen zügig ihr aufblasbares Zelt aufzubauen und es mit dem, laut Ausbildungskonzept, notwendigen Inventar zu bestücken. Nach Fertigstellung versammelten sich alle Kameraden im Zelt und diskutierten über die vorgefundene Aufstellung des Inventars. Ist die Anordnung im Notfall sinnvoll oder gibt es andere praktikable Lösungen? So manch brauchbarer Hinweis der Kameraden wurde neu in das Ausbildungskonzept aufgenommen. Die Helfer aus Schwedt und Angermünde zeigten ebenfalls ihr Geschick beim Aufbau und Bestücken des Zeltes. Nach einem schmackhaften, gemeinsamen Mittagessen ging es wieder auf den Heimweg, aber mit dem Versprechen im Gepäck, dass weitere Ausbildungstage folgen werden und die Zusammenarbeit vertieft wird.

Silvio Duchow

Jugendrotkreuz „fällt“ in Walsleben ein

Alljährlich findet – zum Anfang der Oktoberferien – unser Regionalwettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Diesmal verschlug es unsere Jugendlichen und die teilnehmenden Mannschaften nach Walsleben in die Prignitz. Zwar nicht gerade dichtebei, aber dennoch kein Hindernis, für zirka 140 Jungen und Mädchen aus acht Kreisverbänden, sich den Aufgaben unter dem Motto des diesjährigen Wettbewerbes „Weißt du, wo du stehst? Kinder- und Jugendkulturen in Deutschland“ zu stellen. Sogar eine Jugendmannschaft der Feuerwehr aus Köpenick hatte von unserem Regionalwettbewerb gehört und wollte an den einzelnen Stationen Erfahrungen sammeln. In den fünf Aufgabenbereichen galt es am Sonnabend des Wochenendes, auf dem Parcours durch das Dorf und den Wald, möglichst viele Punkte von den insgesamt 5000 abzugreifen. Im Ersten Hilfe Bereich waren der Jagdunfall mit einer Schussverletzung und der Försterunfall mit einer Zweifinger-Amputation die beiden größten Herausforderungen. Aber nicht nur praktisches Wissen war gefragt, auch die Geschichte des Roten Kreuzes und das Leben unseres Gründers, Henry Dunant, sowie die Genfer Abkommen muss-

ten im Vorfeld „gepaukt“ werden, um die Lücken in einem Rotkreuz-Puzzle zu füllen.

Im Wettbewerbsbereich wurde dann mit vielen Vorurteilen gegenüber manchen Jugendkulturen aufgeräumt. Bei der Aufgabe „Schubladendenken“ bekamen die Teilnehmer 20 kleine Kärtchen mit verschiedenen Vorurteilen und sie mussten diese in zwei Schubladen für „Vorurteil stimmt“ bzw. „Nur ein Klischee“ einsortieren. Die mitgebrachte Hausaufgabe aus dem musisch-kulturellen Bereich zeigte mal wieder die ganze Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Ein kleines Mädchen verzückte alle mit zwei wunderschönen Liedern auf ihrer Geige und andere wechselten bei einem mitgebrachten Gedicht nach jeder Strophe ihr Outfit, um sich den einzelnen Kulturen, von denen sie berichteten, anzupassen. Nach einem schönen und fairen Wettbewerb wurde die abendliche Disco zum Tanzen und Entspannen ein voller Erfolg. Bei der Siegerehrung am Sonntag ging es genauso interessant zu, wie bei den Wettbewerben. Die Stimmung war super und alle waren gespannt, wer die drei Pokale in jeder Altersklasse mit nach Hause nehmen würde. Die Sieger sollen hier stellvertretend für alle Akteure



Unterkühlung vermeiden, warm einpacken und immer ein wachsames Auge auf den Verletzten werfen.

genannt werden: Altersklasse 0 – Kreisverband Uecker-Randow; Altersklasse 1 – Kreisverband Gransee; Altersklasse 2 und 3: Kreisverband Uecker-Randow. Sie waren einfach die Besten in diesem Jahr. Alle anderen Kreisverbände konnten die restlichen Plätze unter sich aufteilen und fast jede Mannschaft konnte einen Pokal mit nach Hause nehmen. Für alle steht jedoch fest: „Wir kommen wieder, wenn der 12. Regionalwettbewerb uns ruft!“

Anne Valeska Hagenow

Das Wunderwerkzeug – unsere Sprache



Verständigung auch ohne große Worte möglich

Worin liegt also das Aufgabengebiet der Sprachkraft – was kann sie effektiv tun?!

Wir möchten Ihnen auf diesem Wege einen kleinen Ausschnitt des Kitaalltags präsentieren um Ihnen, am praktischen Beispiel, die Effizienz aufzeigen zu können.

So ergab es sich beispielsweise, dass die Sprachkraft einen kleinen Eimer Sand mit in eine Kindergartengruppe brachte und ihn zunächst einmal im Raum stehen ließ.

Interessiert gingen die Kinder immer wieder hin... Eine kurze Betrachtung, dann eine sachte Berührung und ein fluchtartiges Entfernen...

Während dieser Sequenzen pustete eine Erzieherin ein Plansch Becken auf und der Sand wurde kurzerhand darin deponiert. Augenblicklich scharfte sich ein Kind nach dem anderen um dieses Becken herum und wir konnten gut beobachten, wie zum Einen eine sofortige Kommunikation mit dem Material Sand stattfand, zum Anderen entstand ein Austausch sowohl unter den Kindern als auch zur Sprachkraft und Erzieherin, welche sich im Raum befanden. Dieser Austausch erfolgte nicht nur in Form von verbalen (gesprochenen) Worten; nein vielmehr ging es um die nonverbalen (nicht gesprochenen) Botschaften – wie z.B. das Leuchten der Kinderaugen oder das auf die jeweilige Erzieherin zugehen und sie an das Becken heranzuführen, so dass sie an den neu gewonnenen Erfahrungen des Kindes teilhaben darf und sie diese teilen kann. Hier wird schnell sichtbar, dass es für die Sprachkraft nicht darum geht, zwingend Neues zu erschaffen; es geht intensiv darum, Räume für ein interessenbasiertes Lernen zu nutzen und am täglichen Leben der Kinder teilzuhaben. Dieses zu erleben und auch mit zu leben. Auch geht es um die Erkenntnis des gemeinsamen Tuns mit dem jeweiligen Kind mit allen Sinnen, da kein effizientes Lernen ohne eine Verknüpfung des gesamten Tuns funktionieren kann und wird. Eine derartige Förderung kann nur dann effektiv gelingen, wenn alle mitwirkenden Parteien an einem Strang ziehen und eine gemeinsame Basis entwickeln können.

Antje Rückert

Kita „Friedrich Fröbel“ erhält Fördermittel von Persil-Konzern!

Der Persil-Konzern unterstützt seit einigen Jahren gezielt Projekte, die sich mit dem Thema Natur und Umwelt befassen und sich für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen engagieren. Im Mai dieses Jahres beteiligten wir uns an der deutschlandweiten Ausschreibung „Projekt Futurino“ mit unserem erarbeiteten Konzept: „Starke Kinder durch eigenes Gemüse“. Wir, als Kneipp-Kita, möchten den Kindern die Grundlagen einer gesunden Ernährung und Verantwortungsbewusstsein sowie Freude an der Gartenarbeit vermitteln.

Nach der positiven Antwort durch den Konzern, konnten wir uns ein Gewächshaus und die dazugehörigen Gartengeräte für die Kinder anschaffen. Unser Projekt wurde mit 3400 Euro gefördert. Im August fand dann die symbolische Scheckübergabe durch den Henkel-Mitarbeiter, Herrn Helmut Höhne, in unserer Kita statt.

Steffi Thesing



Künftig wird frisches Gemüse aus eigenem Gewächshaus geerntet.



Frau Hiller und Frau Bleech genießen die frische Luft.

Zahlreiche Spender und die ARD-Fernsehloterie „Ein Platz an der Sonne“ machten es möglich

Wind und Wetter können den Bewohnern im DRK-Altenpflegeheim nichts mehr anhaben. Wer in der letzten Zeit einmal am DRK-Altenpflegeheim in der Templiner Kastanienstraße vorbei spaziert ist, der dürfte bemerkt haben, dass dessen Balkone mit großflächigen, massiven

„Ein Platz an der Sonne“

Überdachungen ausgestattet worden sind. Die Einrichtung hat zwei große Balkone auf der zweiten Etage, allerdings waren diese nicht überdacht und konnten daher, aufgrund der äußeren Witterungsbedingungen, von den Bewohnern nur selten genutzt werden. Der Einsatz von Sonnenschirmen oder Sonnensegeln war wegen der Windverhältnisse nicht möglich. Die einzig sinnvolle Lösung war demnach das Anbringen massiver Überdachungen. „Aber für jede Idee muss erst einmal das nötige Geld aufgebracht werden,“ so Einrichtungsleiter Niko Schamlott. So wendete man sich deshalb an die Fernsehlotterie und mobilisierte Spender. Seit Ende Juni können die Balkone nun endlich auch bei Wind, praller Sonne und sogar bei Regen genutzt werden. Dass dies bei den Bewohnern gut ankommt, bestätigen Erika Hiller und Auguste Bleech, die sich gern auf den Balkonen aufhalten und die frische Luft genießen: „Wenn das Wetter es zulässt, verbringe ich viel Zeit im Freien. Früher

hatte ich einen großen Garten. Hier kann ich wieder ein wenig dieser Freude nachgehen. Bei Sonne ist es natürlich besonders schön, aber auch Regen lässt sich unter unseren neuen Dächern ertragen“, lacht Erika Hiller. Und die Balkone sind nicht mehr nur einfache Balkone im klassischen Sinn: Durch zahlreiche Pflanzen und Kräuter wurden sie in „Sinnesgärten“ verwandelt. Dort können die Bewohner mit selbst gepflückter Petersilie Kräuterquark herstellen oder ihre geernteten Johannisbeeren direkt auf dem Balkon in der Sonne vernaschen. Die Balkone sprechen alle Sinne an mit Windspielen, Vogeltränken aber auch durch Beschäftigungs- und Bewegungsangeboten an der frischen Luft. Durch die bauliche Veränderung wird die Lebensqualität der Bewohner deutlich erhöht, sie fühlen sich geborgen und sicher in der Natur. Dank der ARD-Fernsehloterie und natürlich den fleißigen Spendern haben die Menschen nun einen echten „Platz an der Sonne“.
Niko Schamlott

Herzlichen Glückwunsch!

Am Nachmittag des 12. November 2011 trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Gemeinschaften des Katastrophenschutzes, im Haus des Ehrenamtes, in Melzow. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Kreisbereitschaftsleiters und seines Stellvertreters.

Das Vertrauen wurde Kameraden Wolfgang Wernke, der nun das Amt des Ausschussvorsitzenden inne hat, und Kameradin Diana Rösler, als Stellvertreterin, ausgesprochen. Beide Kameraden sind „alte Rotkreuzhasen“ und fachlich bestens aufgestellt.

Viel Erfolg und auf gute Zusammenarbeit!
Carmen Drath

Verdienstvolle Rotkreuzblutspender erkunden den Röddelinsee

Am Samstag, dem 22. Oktober 2011, hatte der Blutspendedienst Ost und unser Kreisverband zur diesjährigen Blutspenderehrung zu einer Dampferfahrt auf den Röddelinsee eingeladen. Elf Jubiläumsspendern wurde für ihre 50. – bzw. 9 Jubiläumsspendern für die 75. Blutspende gedankt. Als Dankeschön und kleine Anerkennung gab es eine Ehrennadel und einen Gutschein aus den Händen von Frau Sterna vom Blutspendezentrum Neuruppin. Auch für die fleißigen Frauen, die für die gute Atmosphäre und den leckeren Imbiss beim Blutspenden verantwortlich sind, gab es eine kleine Aufmerksamkeit. Über 800 Liter Blut wurden an unseren

Standorten an 61 Terminen, durch insgesamt 1613 Blutentnahmen, bis Ende September gespendet. Eine Zahl, hinter der ein großes Engagement der BlutspenderInnen und der vielen Ehrenamtlichen steht, das sie zum Wohle anderer Mitmenschen einsetzen, die in Not geraten oder aus anderen medizinischen Gründen auf eine Blutspende angewiesen sind. Dafür sagen wir: „Herzlichen Dank“! Hoch Ulla bescherte dem Tag ein sonniges Wetter und so ging es mit dem Fahrgastschiff „Uckerperle“ und bester Laune auf eine 2-Stunden-Tour auf dem Röddelinsee. Der Kapitän berichtete unablässig und spannend von den versteckten und offensichtlichen Naturwundern, die das Ufer links und rechts der Route bietet und jeder konnte viel Interessantes erfahren und hier und da einen schnellen Blick auf die Tierwelt erhaschen. Frischer Kuchen und guter Kaffee trug zur guten Stimmung bei. Wir hoffen, es war ein gelungener Nachmittag und freuen uns, alle Blutspender bei einem der nächsten Termine wieder begrüßen zu können.

Kathrin Schulz

Ortsverband Templin – Zusammenschluss hat sich bewährt

Der Vorstand des Ortsverbandes Templin konnte auf seiner Mitgliederversammlung am 21. Oktober gegenüber seinen Mitgliedern eine stolze Bilanz ziehen. Zahlreiche Kameraden der Wasserwacht, des Jugendrotkreuzes und der Seniorenarbeit nutzten den alljährlichen Höhepunkt im Mitgliederleben, die Berichte der einzelnen Vertreter der Gemeinschaften aufmerksam, aber dennoch kritisch, entgegen zu nehmen. Es ist schon beachtlich, was der Ortsverband im Jahr 2011 in vielen ehrenamtlichen Stunden geleistet hat und vor allen Dingen, wie die Kameraden, trotz ihrer unterschiedlichen Aufgabenfelder, zusammengewachsen sind und viele gemeinsame Aktivitäten organisiert haben. Jede Gemeinschaft stand der anderen hilfreich zur Seite, wenn es galt, Veranstaltungen und Höhepunkte im Verbandsleben zu gestalten. Neben den Berichten wurde auch über die Einnahme und Ausgabe der finanziellen Mittel im Jahr 2011 und für das kommende Jahr diskutiert. Allein die Wasserwacht erwirtschaftete in diesem Jahr – durch ehrenamtliche Einsätze zu Wasser und zu Land – insgesamt 3.309,00 Euro. Geld, das dringend für neue Anschaffungen benötigt wird. Der Vorstand des Ortsverbandes nutzte die Mitgliederversammlung, um den Kameraden Bärbel Bogutzki, Kerstin Trüb, Anne-Kathrin Streeck, Kathrin Schulz, Christian Hellwig und Tobias Bräuer mit der Helfermedaille des Kreisverbandes für ihre aktive ehrenamtliche Unterstützung zu danken.
Sybille Trantow

Impressum:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5b, 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/87 20 21, Fax: 0 39 84/87 20 40
Internet: www.drk-umw-ob.de
Redaktionsbeirat: Carmen Drath, Leiterin;
Sybille Trantow, Bernd Siebert, Steffi Thesing